

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachttal

18.06.2014

Keine weiteren Anlagen bei Udenhain

WINDKRAFT Gestern Abend: Planungen für Brachttal vorgestellt

BRACHTTAL - (an). In einer Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Neuenschmidten stellten gestern Abend die Firmen WPE, Naturenergie Main-Kinzig und Renertec ihre aktuellen Windenergie-Planungen für das Brachttaler Gemeindegebiet vor. Bürgermeister Christoph Stürtz (SPD) gab bekannt, dass aus den geplanten Windenergieanlagen auf gemeindeeigenem Gebiet bei Udenhain wohl nichts wird, weil der angestrebte Grundstückstausch mit der Constantia Forst GmbH gescheitert sei. Somit konzentriert sich alles auf drei Windräder zwischen Spielberg, Leisenwald und Waldensberg.

Rund 100 Interessierte, darunter einige aus Wächtersbacher Stadtteilen, kamen zu der Versammlung, und es gab einige kritische Anmerkungen und Fragen.

Gemeindevertretervorsitzender Wilhelm Schmits (FWB) gab zunächst Rechtsanwalt Arnold Reiter das Wort, der früher als Fachjurist für den Hessischen Städte- und Gemeindebund gearbeitet hatte. Er erläuterte, dass nach dem Baugesetzbuch Windkraftanlagen privilegierte Bauvorhaben im Außenbereich seien. Gemeinde hätten die Möglichkeit, über einen entsprechenden Flächennutzungsplan regulierend einzugreifen. Eine Frage aus dem Publikum, ob Gemeinden die Möglichkeit hätten, mit der Verweigerung der Zuwegung den Bau von Anlagen zu verhindern, verneinte der Jurist. Sie müssten ihre Grundstücke für den Baustellenverkehr zur Verfügung stellen, wenn angemessene Angebote vorliegen. Private Eigentümer jedoch dürften blockieren.

Bürgermeister Stürtz sagte, dass sich der entsprechende Entwurf des Flächennutzungsplans der Gemeinde derzeit in der Offenlage befinde. Bürger hätten noch für drei Wochen Gelegenheit, dazu Stellungnahmen abzugeben. Da aus dem angestrebten Flächentausch mit der Constantia Forst nichts geworden sei, seien Windkraftanlagen auf gemeindeeigenem Grund nur noch bei Spielberg möglich, nicht mehr am Rotzenhain bei Udenhain.

Steffen Kercher (ABO Wind) stellte noch einmal die von der WPE projektierten drei Windkraftanlagen im Privatwald oberhalb von Weilers vor, die auf Udenhainer Gemarkung stünden. Dafür laufe das Genehmigungsverfahren. Die Zuwegung werde über Neudorf angestrebt. Die Naturenergie Main-Kinzig, vertreten durch Oliver Habekost und Volker Wilhelm, sowie die Brachttaler Firma Renertec, vertreten durch Christoph Eckert, stellten dann die Planungen für den besagten Bereich bei Spielberg vor, „Lämbertsrödern/Großer Wacholder“. Beide haben Angebote für drei Windkraftanlagen an der Gemarkungsgrenze zu Leisenwald abgegeben, worüber die Gemeindevertretung noch zu entscheiden hat. Die Ergebnisse der Gutachten der beiden Firmen sind nahezu identisch, beide bieten auch eine

Bürgerbeteiligung an. Es geht dabei jeweils um Anlagen mit einer Gesamthöhe von knapp 200 Metern. Christoph Eckert sprach zusätzlich die Möglichkeit an, über ein Pumpspeicherwerk im Steinbruch Breitenborn Strom zu speichern. Renertec habe außerdem an der „Eisernen Hand“ ein eigenes Umspannwerk und werde zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen bringen, da dies ein ortsansässiges Unternehmen sei.

[Zur Übersicht Brachtal](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unsere Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.